

# AKTUALISIERTE UMWELTERKLÄRUNG 2023

Datenbasis Geschäftsjahr vom  
01.04.2022 – 31.03.2023



so geht sauber.



# INHALTSVERZEICHNIS

AKTUALISIERTE UMWELTERKLÄRUNG 2023 .....	3
BERICHTSZEITRAUM UND -RHYTHMUS .....	3
WESENTLICHE ÄNDERUNGEN .....	4
Aufbau- und Ablauforganisation .....	4
Infrastruktur .....	5
Produkte.....	6
hollu Akademie.....	6
Prozesse .....	7
INPUT-OUTPUT-ANALYSE .....	8
Input.....	8
Materialien .....	10
Wasser .....	13
Energie .....	15
Betriebliche Mobilität .....	18
Output .....	20
Produkte .....	20
Abfall .....	22
Abwasser .....	25
Emissionen .....	26
BERICHTSGRENZE .....	29
BESTÄTIGUNG ZUR EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN.....	29
PRÜFUNG UND BESTÄTIGUNG .....	29

# AKTUALISIERTE UMWELTERKLÄRUNG 2023

(gemäß EMAS Verordnung Nr. 1221/2009 auf Datenbasis GJ 2022/23)

Diese Seite enthält die Ergänzungen zum Unternehmensbericht 2018/19 bis 2021/22 der hollu Systemhygiene GmbH für die integrierte Umwelterklärung nach EMAS-VO. Im österreichischen und im europäischen EMAS-Register ist die Organisation unter der Registrierungsnummer AT-000676 eingetragen.

## BERICHTSZEITRAUM UND -RHYTHMUS

Das Geschäftsjahr von hollu erstreckt sich von 1. April bis 31. März. Der Berichtszeitraum und Prüfungsumfang dieser Datenfortschreibung umfassen das Geschäftsjahr 2022/23.

Der erste Unternehmens- & Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter EMAS-Umwelterklärung wurde 2018 veröffentlicht. 2021 wurde dann eine reine EMAS-Umwelterklärung publiziert, der nächste Unternehmens- & Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter EMAS-Umwelterklärung ist im Jahr 2022 erschienen. Für die künftige Berichtsfrequenz wird die „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) der Europäischen Union ausschlaggebend sein. Aus heutiger Sicht haben wir geplant, 2024 den nächsten integrierten Bericht zu veröffentlichen und danach weiterhin jährlich in dieser Form zu berichten. Im heurigen Jahr 2023 erscheint daher diese EMAS-Datenfortschreibung.

# WESENTLICHE ÄNDERUNGEN

## AUFBAU- UND ABLAUFORGANISATION

Innerhalb der hollu Systemhygiene GmbH ist die Aufbauorganisation klar definiert. Dem Prinzip einer selbsttragenden Organisation folgend legt die Unternehmensführung Wert darauf, dass Entscheidungen von den Funktionen auf den jeweiligen Ebenen getroffen werden können. Stellvertreterregelungen sind, angefangen vom Eigentümer über den Geschäftsführer bis hin zu den einzelnen Zweigen der hierarchischen Organisation, festgelegt.

Seitdem letzten Unternehmens- & Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter EMAS-Umwelterklärung wurden in der Aufbauorganisation auf Bereichsebene keine strukturellen Änderungen vorgenommen, es hat aber eine personelle Änderung stattgefunden. Martin Told folgte als Bereichsleiter Marketing Christiane Lohse nach, die sich einer neuen Herausforderung als junge Mutter widmet. Auf Abteilungsebene hat es ebenfalls Änderungen gegeben, und zwar wurden die Abteilungen Produktmanagement und Einkauf wieder getrennt und mit zwei neuen Abteilungsleitern - Christian Schrabberger (AL PM) und Giuseppe Forciniti (AL EK) – besetzt.



## INFRASTRUKTUR

### Fertigstellung Naturerholungspark

Mit einer Fläche von rund 5.000 m<sup>2</sup> ist der hollu Naturerholungspark zum Herzstück unseres Betriebsgeländes in Zirl geworden. Es wurden standortangepasste, überwiegend heimische Wildpflanzen angebaut und bei der Gestaltung auf bestehende Geländestrukturen bzw. Bodenverhältnisse Rücksicht genommen. Dabei wurden verschiedenste Lebensräume gestaltet – vom Sumpfgraben mit seinen speziellen Bewohnern bis zur Vogelfreundlichen Sichtschutzhecke, vom sonnigen Duft- und Kräutergarten bis hin zum Kühlen, schattigen Waldgarten. Neben der ökologischen wurde auch auf die soziale Funktion geachtet. Unterschiedliche Aufenthaltsmöglichkeiten in entspannter Atmosphäre bieten verschiedenste Naturbeobachtungsmöglichkeiten für Mitarbeiter\*innen und Besucher. Zusätzlich wurde die IT-Infrastruktur ausgebaut, somit kann jeder, für den dies möglich ist, auch in unserem Naturerholungspark arbeiten.



### Supply Chain 4.0 – Start Bauabschnitt 02

Nach der Inbetriebnahme des neuen Fertigwarenlagers und Warenausgangs (Bauabschnitt 01) startete im Berichtszeitraum der Bau des neuen Wareneingangs (Bauabschnitt 02). Im Zuge dessen wurden auch bereits Vorbereitungen für den Bauabschnitt 03 – die neue Produktion – getroffen.



## PRODUKTE

### Neue Hotelkosmetiklinie

Im April 2023 wurde die neue hollu Hotelkosmetiklinie auf den Markt gebracht. Die Rezeptur wurde in der hollu Forschung und Entwicklung gänzlich neu modelliert. Im Gesamtkonzept der Hotelkosmetiklinie wurde sehr stark auf das Thema Nachhaltigkeit und Regionalität gesetzt. So kommen sowohl die Flasche als auch die Wandhalterung der Produktlinie von österreichischen Herstellern. Auch die in der Rezeptur eingesetzten Rohstoffe wurden mit dem Ziel ausgewählt, eine Umwelt-Zertifizierung für die Produkte zu erreichen. Ebenso wurden die Themen Nachhaltigkeit und Abfallvermeidung im Gesamtkonzept berücksichtigt. Es wird nämlich eine 4l Henkelflasche zum Nachfüllen der kleinen Einheiten angeboten. All diese Punkte haben dazu beigetragen, dass hollu für diese neue Produktlinie sowohl das EU-Ecolabel, als auch das Österreichische Umweltzeichen erhalten hat.



## HOLLU AKADEMIE

### Weiterbilden ganz ohne Sprache und Text.

Der neue Online-Basiskurs Unterhaltsreinigung unserer hollu Akademie ermöglicht es, die Mitarbeitenden nationenunabhängig ganz ohne Verwendung von Text oder Sprache in die Welt der täglichen Unterhaltsreinigung einzuführen. Mit dem Grundlagenmodul werden per sprachneutralem Video allgemeine Informationen rund um aktuelle Standards in der Arbeitssicherheit und -vorbereitung vermittelt, z.B. Gefahrensymbole, persönliche Schutzausrüstung, Reinigung nach Farbsystem oder Umgang mit und Anwendung von Chemikalien. Nach individuellem Bedarf kann der Kurs mit zahlreichen Zusatzmodulen erweitert werden.



## Gemeinschaftsprojekt mit unserer Partnerfirma ARA+

In Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Partner ARA+ wurde ein gemeinsames Projekt ins Leben gerufen. Dabei wurden aus unseren ausgeschleusten Kanistern zu 100% aus Rezyklat hergestellte Kanister entwickelt. Im November 2022 wurden 27 Paletten Kanister - insgesamt ca. 1.425 kg - an unsere Partnerfirma ARA+ geliefert, wo sie zu Rezyklat verarbeitet wurden. Aus 930 kg Rezyklat mit einer Reinheit von 99,8% HDPE wurden dann Kanister bei einem österreichischen Produzenten hergestellt. Dies ist ein bedeutender Schritt nach vorne in Richtung einer nachhaltigeren Produktion und eines geschlossenen Kreislaufsystems.

## PROZESSE

### hollu ist Innovationssieger in der Branche Hygiene

Das ist das Ergebnis einer großen Online-Studie, die das IWMF Austria – Institut für Management- und Wirtschaftsforschung – gemeinsam mit dem Kurier Medienhaus durchgeführt hat.



### Lagerlieferung mit der Bahn

Anfang Mai 2023 haben wir die erste Lagerlieferung von Zirl nach Linz mit der Bahn transportiert. Dabei wurde der WAB (Wechselaufbau-Container) in Zirl beladen und in Hall auf die Bahn gebracht. Vom Linzer Bahnhof wurde er schließlich zu unserer Niederlassung gebracht. Damit haben wir rund 90 % CO<sub>2</sub>-Ersparnis gegenüber dem reinen LKW-Transport erzielt. Dieses Konzept wird nun weiterverfolgt und geprüft, wie es für unsere restlichen Niederlassungen umgesetzt werden kann.



# INPUT-OUTPUT-ANALYSE



## INPUT

Die chemischen Rohstoffe und auch notwendige Hilfsstoffe, die zur Erzeugung unserer Reinigungs- und Hygiene-Produkte verwendet werden, bilden den größten Anteil am Materialverbrauch von hollu. Der Großteil davon stammt aus nicht erneuerbaren Quellen.

Verpackungen für unsere überwiegend flüssigen Produkte sind nach wie vor aus Polyethylen und bilden den größten Anteil an Verpackungsmaterial.

Rund 96 Prozent des Materialverbrauchs bei hollu entfallen auf die chemischen Roh- und Hilfsstoffe, die wir gänzlich zu hochwertigen Reinigungs- und Hygieneprodukten verarbeiten. Die Höhe des absoluten Materialverbrauchs in diesem Bereich hängt somit unmittelbar mit der Produktionsmenge zusammen. Der Anteil an Verpackungsmaterial macht die restlichen rund 4 Prozent des Materialeinsatzes aus.

Ein Rückgang ist beim spezifischen Materialverbrauch auf 586 kg pro erzeugte Tonne Fertigprodukt zu verzeichnen. Dieser Wert beinhaltet nicht nur die chemischen Roh- und Hilfsstoffe, sondern auch die Betriebsstoffe und das Verpackungsmaterial. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019/20, in dem praktisch dieselbe Menge Eigenerzeugnisse produziert wurde, ist der Verbrauch an Verpackungsmaterial um 38 % zurückgegangen. Außerdem konnten mit verschiedenen Lieferanten die Mindestabnahmemengen angepasst werden, was zu einer noch gezielteren Beschaffung von Rohstoffmengen geführt hat.

Ein weiterer positiver Effekt ist der Rückgang an verbrauchtem Büropapier. Der Trend zum papierlosen Büro und zur digitalen Rechnung zeigt Wirkung.

Materialverbrauch	Erneuerbar Anteil (2022)	Nicht erneuerbar Anteil (2022)	Einheit	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
<b>CHEMISCHE ROH- UND HILFSSTOFFE</b>							
Tenside	38%	62%	[t]	848	568	702	761
Lösemittel, Kohlenwasserstoffe	4%	96%	[t]	739	995	585	312
Enthärter-Härttestabilisatoren	0%	100%	[t]	2 406	1 239	1 941	1 835
Säuren	48%	52%	[t]	356	274	350	342
Laugen	0%	100%	[t]	1 718	1 070	1 637	1 611
Sonstiges Material	17%	83%	[t]	2 994	2 032	2 584	2 496
<b>Summe chemischer Roh- und Hilfsstoffe</b>	<b>11%</b>	<b>89%</b>	<b>[t]</b>	<b>9 070</b>	<b>6 179</b>	<b>7 799</b>	<b>7 357</b>
<b>BETRIEBSSTOFFE</b>							
Büropapier	82%	18%	[t]	8,1	6,6	6,7	5,9
<b>Summe Betriebsstoffe</b>	<b>82%</b>	<b>18%</b>	<b>[t]</b>	<b>8,1</b>	<b>6,6</b>	<b>6,7</b>	<b>5,9</b>
<b>VERPACKUNGSSTOFFE</b>							
Produktverpackungen	12%	88%	[t]	455	135	244	285
Transportverpackungen	76%	24%	[t]	143	48	111	84
<b>Summe Verpackungsstoffe</b>	<b>32%</b>	<b>68%</b>	<b>[t]</b>	<b>598</b>	<b>183</b>	<b>356</b>	<b>369</b>
<b>Summe Materialverbrauch</b>	<b>11%</b>	<b>89%</b>	<b>[t]</b>	<b>9 677</b>	<b>6 369</b>	<b>8 162</b>	<b>7 732</b>

Den Anteil der erneuerbaren und nicht erneuerbaren Materialien hat hollu für die Materialgruppen Betriebs- und Verpackungsstoffe geschätzt. Bei der Materialgruppe Roh- und Hilfsstoffe wurde inzwischen eine Möglichkeit gefunden, genauere Daten zu generieren. Das hat ergeben, dass der Anteil an erneuerbaren von 5 % (2018) auf 11 % (2022) erhöht werden konnte. Der Anteil in den Summenkennzahlen wurde auf Basis der durchschnittlichen Verbräuche im Berichtszeitraum errechnet.

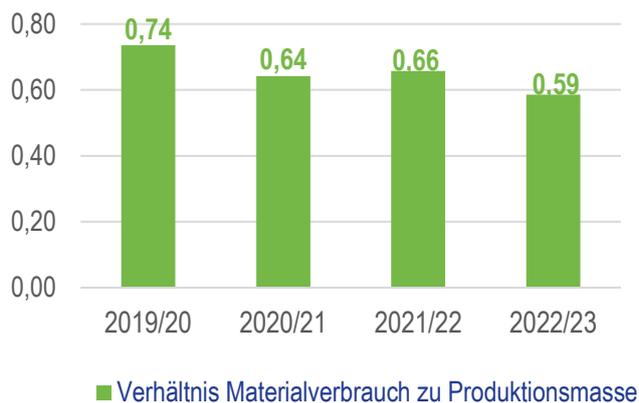
## Rohstoffe sinnvoll & effizient einsetzen

Wir setzen auf sparsamen und effizienten Materialeinsatz und bevorzugen erneuerbare Rohstoffe. Verpackungen wiederzuverwenden und Produktrestmengen zu recyceln, ist für uns selbstverständlich.

Im Geschäftsjahr 2022/23 lag der Materialverbrauch bei 7.732 Tonnen. Für eine Tonne Produkt wurden in diesem Jahr 586 Kilogramm Material verbraucht, das ist ein Rückgang von 10,9 % gegenüber dem Vorjahr. Ein Teil dieses Rückgangs entfällt auf Transportverpackungen (minus 25 %). Die Anpassung der Mindestabnahmemengen bei einigen Rohstoffen in Abstimmung mit unseren Lieferanten haben eine noch effizientere Beschaffung möglich gemacht.

Der Anteil des Materials aus erneuerbaren Quellen wird unverändert mit Stand aus 2022 dargestellt.

### Spezifischer Materialverbrauch [t/t]:

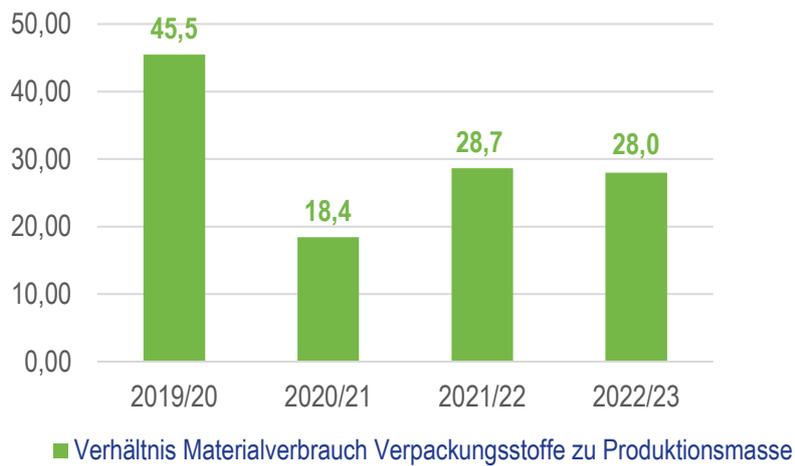


### Materialverbrauch [t]:



Trotz gestiegener Produktionsmasse um rund 6 % konnte der spezifische Materialverbrauch an Verpackungsmaterialien praktisch gehalten werden. Eine Veränderung beim Packen von Ganzpaletten hat zu einer Reduktion beim Verpackungsmaterial Papier geführt, die sich in diesen Zahlen niederschlägt. Der Bedarf an Wickelfolie konnte im Verhältnis zur Produktionsmasse auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr gehalten werden.

### Spezifischer Materialverbrauch Verpackungsmaterialien [kg/t]



Für die Materialbeschaffung ist Wolfgang Koll hauptverantwortlich.

*Wolfgang Koll, Bereichsleiter Innovation*

---

## Kanister-Rücknahme & -Wiederverwendung

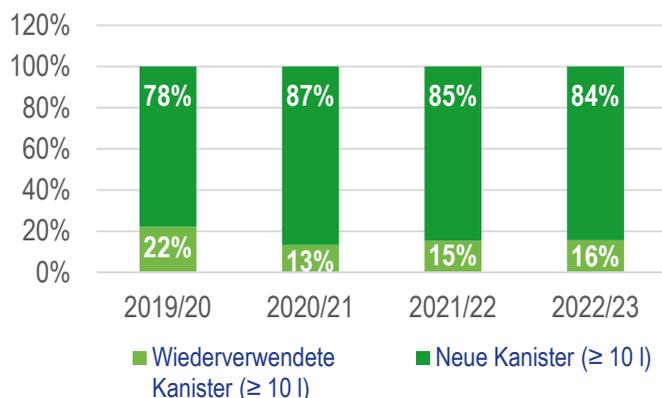
Die Bilanz bei den wiederverwendeten Kanistern beginnt sich langsam zu erholen.

Im Geschäftsjahr 2022/23 konnte die Anzahl der gewaschenen Gebinde gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden. Insgesamt konnte aber noch nicht das Vor-Corona-Niveau erreicht werden. Das Ziel bleibt weiterhin die Anzahl der wiederverwendeten Gebinde zu steigern.

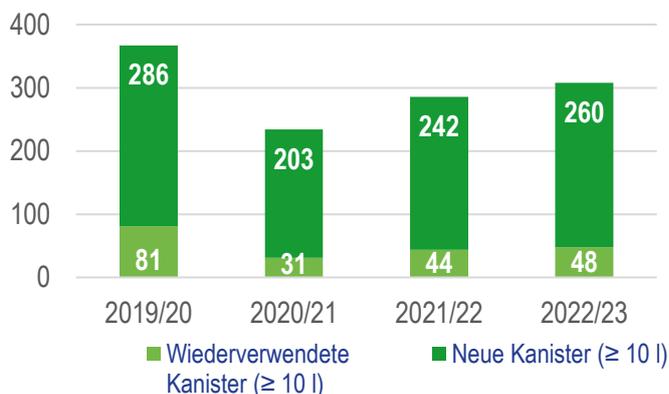
Jedoch gibt es einige Einschränkungen hinsichtlich der Wiederverwendbarkeit. Die Zahl der Produkte, die ausschließlich in neue Gebinde abgefüllt werden dürfen, steigt. Weiters ist die Gebinde-Waschanlage sehr in die Jahre gekommen. Dies macht es zunehmend schwierig die Gebinde in der erforderlichen Qualität zu waschen.

Im Rahmen des Neubaus der Produktion wird auch die Investition in eine neue Waschanlage geprüft.

### Anteil neuer und wiederverwendeter Kanister



### Gewicht neuer und wiederverwendeter Kanister (t)



Für die Gebinde-Aufbereitung bei hollu ist Matthias Markart hauptverantwortlich.

*Matthias Markart, Abteilungsleiter Produktion*

## Den Verbrauch dauerhaft senken

Wasser ist nicht nur zum Trinken da, sondern für hollu auch Rohstoff. Umso wichtiger ist für uns ein sparsamer Umgang damit. Unsere Möglichkeiten sind beschränkt, aber wir arbeiten laufend daran, Einsparungspotentiale zu nutzen.

Der Wasserverbrauch hat sich im vergangenen Geschäftsjahr nicht so entwickelt, wie wir uns das wünschen. Die Produktionsmasse ist um rund 6 % gestiegen, der Gesamtwasserverbrauch aber deutlich mehr. Das führt auch zu einem Anstieg beim spezifischen Wasserverbrauch.

Es sind eine Reihe von Einflüssen für diese Entwicklung ausschlaggebend. Ein Treiber ist der Löschteich in unserem Naturerholungspark. Hier waren in der Anfangsphase Undichtheiten dafür verantwortlich, dass regelmäßig Wasser nachgefüllt werden musste. Verdunstung spielt ebenfalls eine Rolle. Um das vorgeschriebene Mindestvolumen zu halten ist regelmäßiges Nachfüllen erforderlich.

Im neuen Naturerholungspark wurden bisher über 3.000 Wildstauden, Zwiebelpflanzen und Wildsträucher eingepflanzt. Eine Bewässerung war notwendig, um den Pflanzen einen guten Start zu ermöglichen. Auch das ist ein Verbrauch, den es vorher nicht gegeben hat.

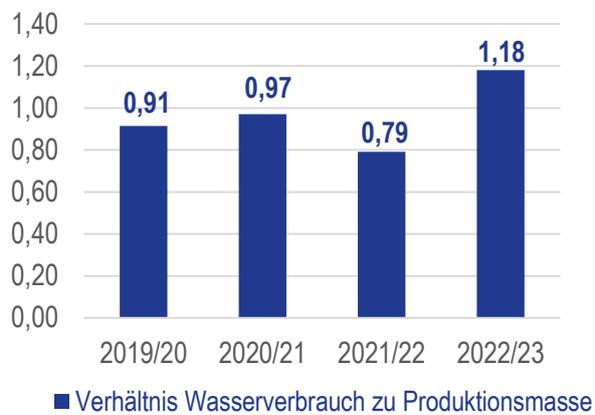
Ein weiterer Treiber sind die Baustellenaktivitäten. Auch dadurch wird mehr Wasser benötigt, als das im Normalbetrieb der Fall wäre. Ein zusätzlicher Faktor ist der spürbare Rückgang an Homeoffice-Tagen unserer Beschäftigten. Damit steigt der Wasserverbrauch in den Sanitäreanlagen ebenfalls merkbar an.

Damit hat sich im vergangenen Geschäftsjahr ein Verbrauch von rund 15.600 m<sup>3</sup> Wasser ergeben. Dementsprechend ist auch der spezifische Wasserverbrauch auf 1,18 m<sup>3</sup>/t angestiegen.

### Wasserverbrauch [m<sup>3</sup>]



### Spezifischer Wasserverbrauch [m<sup>3</sup>/t]



Für die Überwachung der Wasserverbräuche bei hollu ist Fabian Walch hauptverantwortlich.

*Fabian Walch, Gruppenleiter Betriebstechnik*

---



### **Effizient nutzen & einsparen**

Energiesparen bedeutet, die gewünschte „Leistung“ mit weniger Endenergie zu erreichen. Das ist wirtschaftlich sinnvoll, schont die Umwelt und endliche Ressourcen. Wir wollen unsere Energieeffizienz weiter steigern, mehr Energie aus erneuerbaren Quellen nutzen und auch selbst Energie erzeugen.

Der Energieverbrauch von hollu ist auf 8.613 MWh gestiegen. Das bedeutet einen Anstieg um 6 % gegenüber dem Vorjahr und entspricht damit der Zuwachsrate von ebenfalls rund 6 % bei der Produktionsmasse.

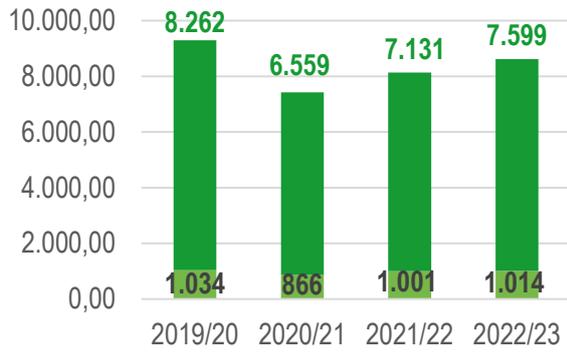
Die Anteile der einzelnen Energieträger am gesamten Energie-Input sehen derzeit so aus: Heizöl leicht ist mit 8 % der geringste Anteil, gefolgt von Strom mit 9 % und Erdgas mit 16 %. Mit Abstand den größten Anteil unseres Energieverbrauchs macht der Treibstoff in Form von Diesel aus, und zwar mit 67 %. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte hollu eine Reduzierung des Verbrauchs von 9 % bei Heizöl, minus 14 % bei Erdgas und minus 18 % beim Stromverbrauch erzielen. Allerdings hat ein Plus von 19 % beim Dieserverbrauch und dessen – wie oben genannten – hohen Anteil einen sehr negativen Impact auf die gesamte Energieverbrauchsbilanz. Immerhin konnte der spezifische Energieverbrauch – also der Verbrauch pro erzeugter Tonne Eigenprodukt – auf demselben Niveau gehalten werden wie im vorangegangenen Geschäftsjahr.

Erfreulich ist auch die Entwicklung beim Strombezug aus erneuerbaren Quellen. Hier sind wir mittlerweile bei einer Quote von 83,2 % angelangt. Das ist eine Verbesserung von knapp 10 % gegenüber dem letzten Geschäftsjahr. Die Umstellung des Fuhrparks von Verbrenner- auf Elektrofahrzeuge wird einen erheblichen Rückgang beim Treibstoffverbrauch mit sich bringen. Diese Umstellung hat sich zwar aufgrund von Lieferverzögerungen von Seite der Automobilindustrie nach hinten verschoben, konnte aber im jetzt aktuellen Geschäftsjahr endlich gestartet werden.

Die Effekte daraus werden die Ergebnisse im nächsten Bericht zeigen.

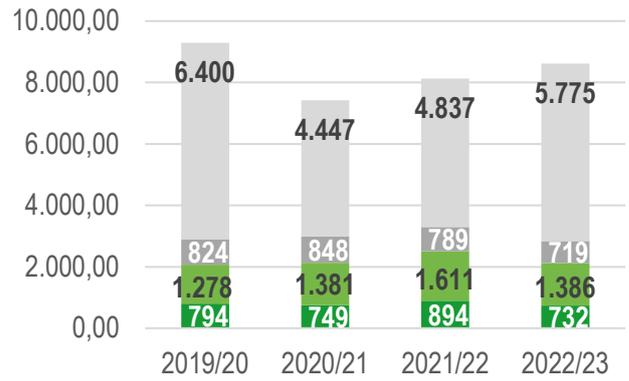
Energieverbrauch	Einheit	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
<b>STROM, WÄRME</b>					
Strom	[MWh]	794	749	894	732
Erdgas	[m³]	126 764	137 011	159 812	137 542
	[MWh]	1 278	1 381	1 611	1 386
Heizöl leicht	[l]	78 471	80 789	75 166	68 516
	[MWh]	824	848	789	719
<b>Summe Energieverbrauch (Strom, Wärme)</b>	<b>[MWh]</b>	<b>2 896</b>	<b>2 978</b>	<b>3 294</b>	<b>2 838</b>
<b>TREIBSTOFF</b>					
Diesel	[l]	661 924	459 934	500 275	597 192
<b>Summe Energieverbrauch (Treibstoff)</b>	<b>[MWh]</b>	<b>6 400</b>	<b>4 447</b>	<b>4 837</b>	<b>5 775</b>
<b>Summe Energieverbrauch</b>	<b>[MWh]</b>	<b>9 297</b>	<b>7 425</b>	<b>8 131</b>	<b>8 613</b>

### Energieverbrauch [MWh]



- Energie aus nicht erneuerbaren Quellen
- Energie aus erneuerbaren Quellen

### Energieverbrauch je Energieträger [MWh]



- Strom
- Erdgas
- Heizöl leicht
- Diesel



### Spezifischer Energieverbrauch [MWh/t]



- Verhältnis Energieverbrauch zu Produktionsmasse



Für das Thema Energie bei hollu ist Ralph Preiser hauptverantwortlich.

*Ralph Preiser, Abteilungsleiter Facility Management*

## Große Hebelwirkung nutzen

Auf unserem Weg zu einer nachhaltigen und sauberen Welt spielt unser Fuhrpark eine entscheidende Rolle. Hier liegt nach wie vor die größte Hebelwirkung, um unseren Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoß in eine positive Richtung zu beeinflussen.

Die Auslieferung unserer Waren erfolgt überwiegend mit eigenen LKWs – 2022/23 waren es 38 Fahrzeuge. Der Bestand der Auslieferungsfahrzeuge wird laufend erneuert. Im Berichtszeitraum hat hollu erstmals ein Lieferfahrzeug mit einem Gesamtgewicht von 12 t angeschafft. Die bisherige Flotte umfasst nur Fahrzeuge bis zu einer Größe von 10 t Gesamtgewicht. Damit kann auf spezifischen Touren mehr Ware transportiert und somit die Auslieferung noch effizienter gestaltet werden.

Unseren Kundendienstmitarbeitern standen 2022/23 41 Leicht-LKWs zur Verfügung. Das sind um vier Fahrzeuge mehr als im Vorjahr. Im Vertrieb waren 153 Fahrzeuge, überwiegend PKWs, in Verwendung. Damit gab es hier eine Steigerung von sechs Fahrzeugen gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr.

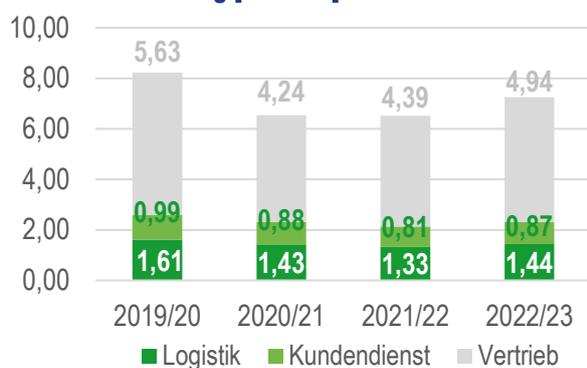
## Daten und Fakten zur betrieblichen Mobilität

Mit den 232 Fahrzeugen des hollu Fuhrparks haben unsere Beschäftigten im Geschäftsjahr 2022/23 rund 7,25 Millionen Kilometer zurückgelegt. Demnach ist die Kilometerleistung um 11 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2019/20 welches den bislang höchsten Dieselverbrauch von rund 662.000 Litern bei 8,23 Millionen Kilometern ausweist, wurden 2022/23 nun rund 597.000 Liter verbraucht.

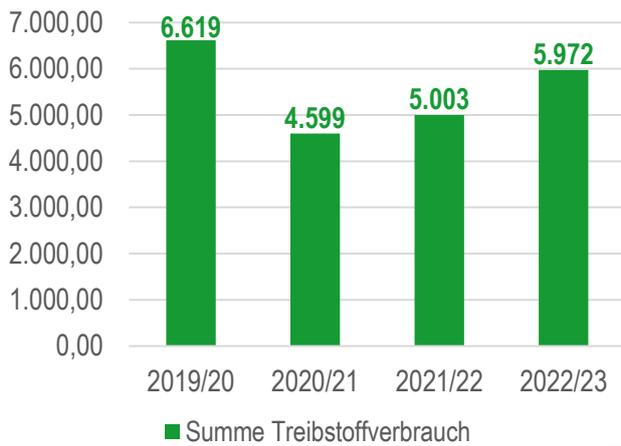
Der Treibstoffverbrauch in Liter pro 100 km ist gegenüber den letzten zwei Geschäftsjahren angestiegen, und zwar auf 8,24 Liter. Das liegt allerdings immer noch rund 2 % unter dem Mittelwert der letzten neun Jahre. Auch der spezifische Treibstoffverbrauch in Liter pro Tonne Produkt ist angestiegen, und zwar auf einen Wert von 45,2 Liter – rund 19 % unter dem langjährigen Mittelwert.

Der Anstieg der gesamten Kilometerleistung um 11 % wird in diesem Berichtszeitraum von der Logistik mit 9 % und vom Vertrieb mit einem Anstieg von 13 % getragen. Auch der Kundendienst wirkt sich mit einem Anstieg von 8 % aus.

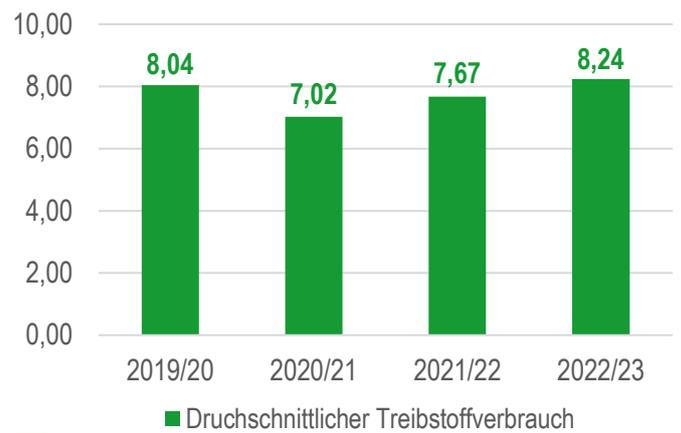
**Kilometerleistung [Mio. km]**



### Treibstoffverbrauch [hl]



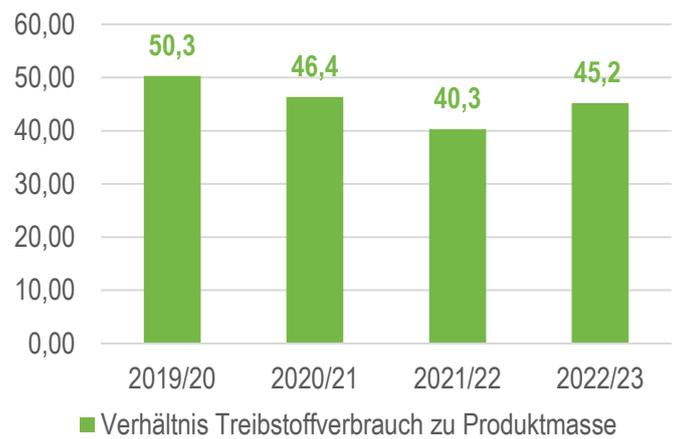
### Durchschnittlicher Treibstoffverbrauch [l/100 km]



### Spezifische Kilometerleistung [km/t]



### Spezifischer Treibstoffverbrauch [l/t]



Für die betriebliche Mobilität bei hollu ist Ralph Preiser hauptverantwortlich.

*Ralph Preiser, Abteilungsleiter Facility Management*

# OUTPUT

## Produkte

### Leistungsstarke & Umweltfreundliche Produkte

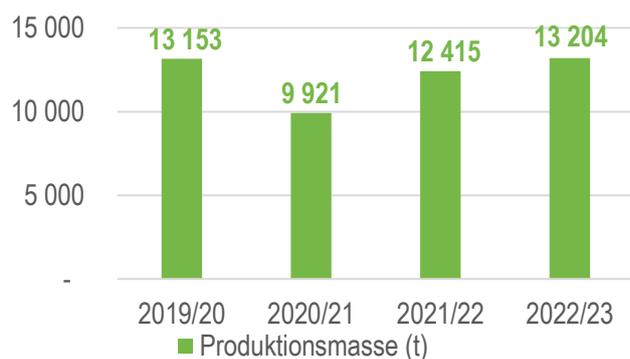
Als führender Hygienespezialist in Österreich entwickeln wir stets unser Innovations- und Technologie-Produktportfolio weiter. Wir wollen unseren Kunden und deren Bedürfnisse gezielt unterstützen, indem wir unser Sortiment nachhaltiger gestalten. Dazu gehören auch Reinigungsmaschinen, Dosiertechnik und Reinigungshilfsmittel. Beratungs-, Schulungs- und Weiterbildungsangebote ergänzen das Portfolio.

### Eigenerzeugnisse

Einen Großteil der vom Unternehmen vertriebenen Reinigungs- und Hygieneprodukte stellt hollu selbst her. Im Geschäftsjahr 2022/23 ist die Produktionsmasse der chemischen Eigenerzeugnisse neuerlich gestiegen und hat einen Wert von über 13.200 Tonnen erreicht. Das entspricht einem Zuwachs von 6 % gegenüber dem Vorjahr und liegt etwas höher als die Menge im Vor-Corona-Jahr 2019/20. In den Jahren 2018 und 2019 wurde in automatisierte Abfüllanlagen investiert, welche den Output erheblich steigern konnten. Nach den coronabedingten Einbrüchen ist der Trend seit dem GJ 2022/23 wieder positiv.

Ausblick: Derzeit wird in eine komplett neue Produktionsinfrastruktur (Gebäude und Anlagen) investiert. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen. In der Übergangsphase bis zur Inbetriebnahme der neuen Produktion die für Ende 2024 bzw. Anfang 2025 geplant ist, wird mit der aktuellen Infrastruktur weiterproduziert. Abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung ist mit stabilen bzw. leicht steigenden Produktionsmengen zu rechnen.

### Produktionsmasse (t)



Für die Herstellung der hollu Eigenerzeugnisse ist Matthias Markart hauptverantwortlich.

*Matthias Markart, Abteilungsleiter Produktion*

## Infos zu Neuheiten und Änderungen bei umweltfreundlichen Produkten

Folgende Umsetzungen erfolgten durch unsere Forschung & Entwicklung:



- **62** Rezepturänderungen

- **18** Neuentwicklungen

- **1** Neuentwicklung mit EU Ecolabel und österr. Umweltzeichen (holluvit PLM 22)



- **1** Erneuerung/Verlängerung einer Ecolabel Zertifizierung (hollueco Beschichtung)

- **2** Blocklist Rohstoffe konnten komplett eingestellt werden (nicht mehr im Sortiment)



- Für **3** weitere Blocklist Rohstoffe wurde ein Ersatz in **8** Rezepturen gefunden, diese sind zwar bis auf Weiteres noch im Sortiment werden aber voraussichtlich im Geschäftsjahr 2023/24 eingestellt.



- In Summe konnten wir in **12** Rezepturen, in denen Blocklist Rohstoffe verwendet werden, diese auf Watchlist Rohstoffe umstellen. Diese 12 Rezepturen sind jetzt „**Blocklist-Rohstoff-frei**“.



Für die Forschung und Entwicklung bei hollu ist Benjamin Göllner hauptverantwortlich.

*Benjamin Göllner, Abteilungsleiter F&E*

---



### **Verwenden statt Verschwenden**

Eingesetzte Rohstoffe sollen im Idealfall über den Lebenszyklus einer Ware hinaus wieder vollständig in den Produktionsprozess zurückgelangen. Das Abfallmanagement spielt eine wichtige Rolle beim Recycling und somit bei der Gewinnung von Sekundärrohstoffen. Die kaskadische Nutzung, also die Mehrfachnutzung, schont Rohstoffe und Umwelt.

### **Entwicklungen im Bereich Abfall**

hollu hat mit der Altstoff Recycling Austria (ARA) eine Vereinbarung zur Übernahme der Verpflichtungen nach der österreichischen Verpackungsverordnung – eine sogenannte Entpflichtung – geschlossen. Diese Entpflichtung umfasst sämtliche Produkt- und Transportverpackungen, die hollu einsetzt. Im Geschäftsjahr 2022/23 waren das rund 370 Tonnen. Der spezifische Materialverbrauch an Verpackungsmaterialien ist im Berichtszeitraum weiter angestiegen und liegt mit 25 kg/t etwas über dem langjährigen Mittel.

An der innerbetrieblichen Abfallsituation lassen sich unterschiedliche Effekte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/23 ablesen.

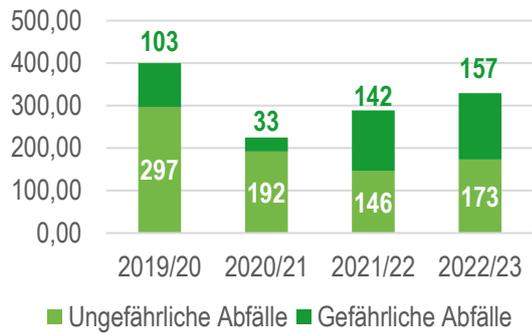
Insgesamt hat es sowohl bei den ungefährlichen (18 %) als auch bei den gefährlichen Abfällen (10 %) einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr gegeben. Das ist primär auf eine starke Zunahme von notwendigen Entsorgungsmaßnahmen im Bereich von Desinfektionsmittel und Körperpflegemitteln zurückzuführen. Die Wogen, welche in vielen Bereichen die Corona-Pandemie mit sich gebracht hatten, gingen auch an hollu nicht spurlos vorüber. Wir waren als kritische Versorgungs-Infrastruktur eingestuft und konnten den sprunghaft ansteigenden Bedarf an Desinfektions-Produkten decken. Ebenso schnell, wie sie gekommen war, verebbte die Nachfrage nach diesen Produkten allerdings wieder. Dementsprechend sind große Lagermengen an Rohstoffen ohne Verwendung geblieben. Eine begrenzte Zeit der Wirksamkeit von Desinfektionsprodukten hat am Ende dazu geführt, dass sie entsorgt werden mussten.

Ein weiterer eklatanter Anstieg des Abfallstroms ist bei Holz- und Siedlungsabfällen zu vermerken. Das hängt u.a. mit den Bautätigkeiten am Standort Zirl zusammen.

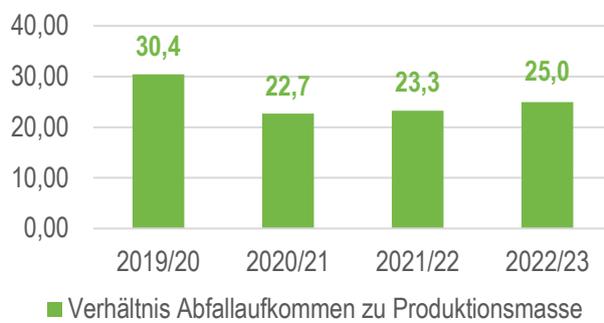
Erfreulich ist hingegen die Entwicklung bei Papier und Pappe – hier wurde eine Reduktion um 74 % auf nunmehr 12,4 Tonnen erreicht. Dieser positive Trend ist inzwischen schon seit mehreren Jahren zu beobachten.

Abfallaufkommen	Einheit	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
<b>UNGEFÄHRliche ABFÄLLE</b>					
Abfälle mineralischen Ursprungs (ohne Metallabfälle)	[t]	0,9	-	1,1	-
Feste Siedlungsabfälle einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle	[t]	39,5	22,6	15,0	43,4
Kunststoff- und Gummiabfälle	[t]	122	48,5	44,0	54
Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle	[t]	63	60	47,0	12,4
Sonstige ungefährliche Abfälle	[t]	72	60	39,4	63
<b>Summe ungefährliche Abfälle</b>	<b>[t]</b>	<b>297</b>	<b>192</b>	<b>146</b>	<b>173</b>
<b>GEFÄHRliche ABFÄLLE</b>					
Abfälle von organischen Lösemitteln, Farben, Lacken, Klebstoffen, Kitten und Harzen	[t]	2,0	0,1	-	0,3
Andere Abfälle chemischer Umwandlungs- und Syntheseprodukte	[t]	75,3	31,4	132	57
Sonstige gefährliche Abfälle	[t]	26,0	1,9	10,3	99
<b>Summe gefährliche Abfälle</b>	<b>[t]</b>	<b>103</b>	<b>33,3</b>	<b>142</b>	<b>157</b>
<b>Summe Abfallaufkommen</b>	<b>[t]</b>	<b>400</b>	<b>225</b>	<b>289</b>	<b>329</b>

### Abfallaufkommen [t]



### Spezifisches Abfallaufkommen [kg/t]



Für das Abfallmanagement bei hollu ist Ralph Preiser hauptverantwortlich.

*Ralph Preiser, Abteilungsleiter Facility Management*

---

## Wasser schützen

Sauberes Wasser schwindet, gleichzeitig wächst der Wasserbedarf durch Menschen, Landwirtschaft, Energie und Unternehmen. Und deswegen braucht unser Wasser Schutz. Wir wollen, wie schon bisher, alle Abwassergrenzwerte einhalten und behandeln einen Teil unseres Abwassers noch im Unternehmen selbst.

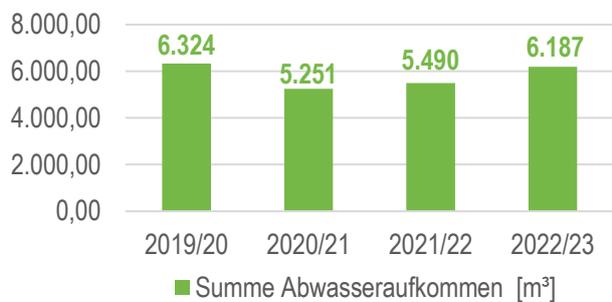
## Erneuter Anstieg der Abwassermenge

Neben der Qualität des Abwassers wird auch die Quantität erhoben. Für jeden Teilstrom sind im Entsorgungsvertrag maximale Einleitmengen festgelegt, die einzuhalten sind. Für den Teilstrom 1 ist eine stationäre Abwassermengenmessung vorgeschrieben und installiert. Die Abwassermenge dieses Teilstroms ist mit maximal 50 Kubikmeter pro Tag begrenzt. Dieser Wert wurde im Berichtszeitraum an keinem Tag überschritten.

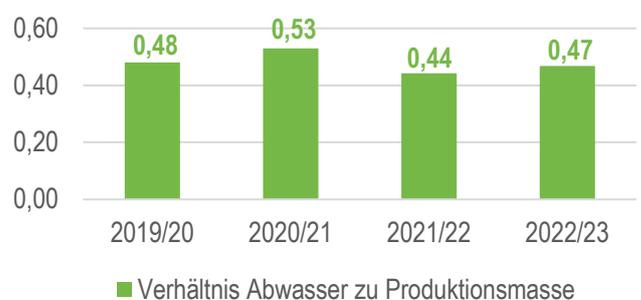
In Summe ist die von hollu erzeugte Abwassermenge im letzten Geschäftsjahr wieder gestiegen. Im Geschäftsjahr 2022/23 sind 6.187 Kubikmeter angefallen, was prozentuell etwas über dem Anstieg der Produktionsmasse liegt. Das spezifische Abwasseraufkommen ist ebenfalls gegenüber dem Vorjahr etwas angestiegen, liegt aber noch unter dem langjährigen Mittel von 0,5 m<sup>3</sup> pro Tonne Produktionsmasse.

*\* Das Abwasseraufkommen an den Vertriebsstandorten ist in den Daten nicht enthalten, ist aber aufgrund der vergleichsweise wenigen Mitarbeiter vor Ort vernachlässigbar gering.*

**Abwasseraufkommen [m<sup>3</sup>]**



**Spezifisches Abwasseraufkommen [m<sup>3</sup>/t]**



Für die Überwachung der Abwassermengen bei hollu ist Fabian Walch hauptverantwortlich.  
*Fabian Walch, Gruppenleiter Betriebstechnik*

### Wirksamer Beitrag zum Klimaschutz

hollu hat als Unternehmen die Möglichkeiten, einen wirksamen Beitrag zu leisten, und das ist auch eines unserer strategischen Unternehmensziele.

### Berechnung Corporate Carbon Footprint

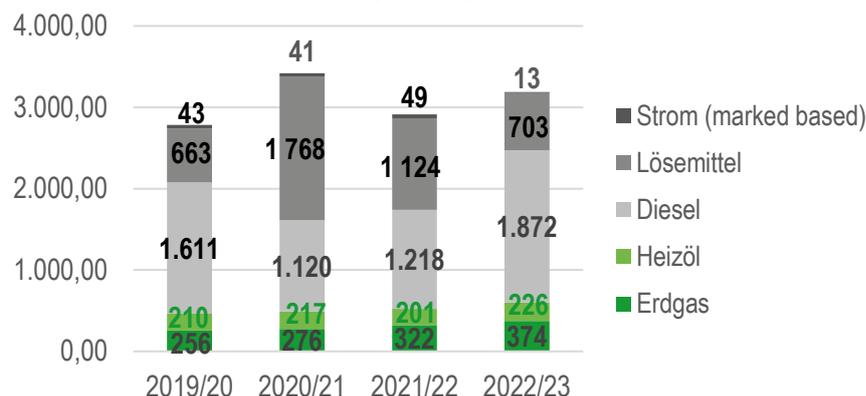
Die Berechnung des Corporate Carbon Footprint orientierte sich an den Vorgaben, die vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) entwickelt wurden. Die Umrechnung der Sachbilanzgrößen in Kohlendioxid-Äquivalente (CO<sub>2</sub>-e) erfolgte anhand der Daten, die vom Umweltbundesamt Österreich jährlich zur Erhebung der Österreichischen Luftschadstoffinventur berechnet und veröffentlicht werden. Berechnet wurden Scope 1 und Scope 2 der Treibhausgasemissionen von Erdgas, Heizöl, Diesel und Strom.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden erstmals auch die Treibhausgasemissionen der von hollu verwendeten Lösemittel betrachtet, und zwar bei der Verwendung der verkauften Produkte. Die Betrachtung wurde auch für die Geschäftsjahre 2018/19 und 2019/20 durchgeführt. Isopropanol ist hier der mit Abstand am meisten verwendete Rohstoff. Damit setzten wir den ersten Schritt zur Berechnung unserer Scope-3-Emissionen im Bereich der Rohstoffe.

### THG-Emissionen nach Scopes [t CO<sub>2</sub>-e]



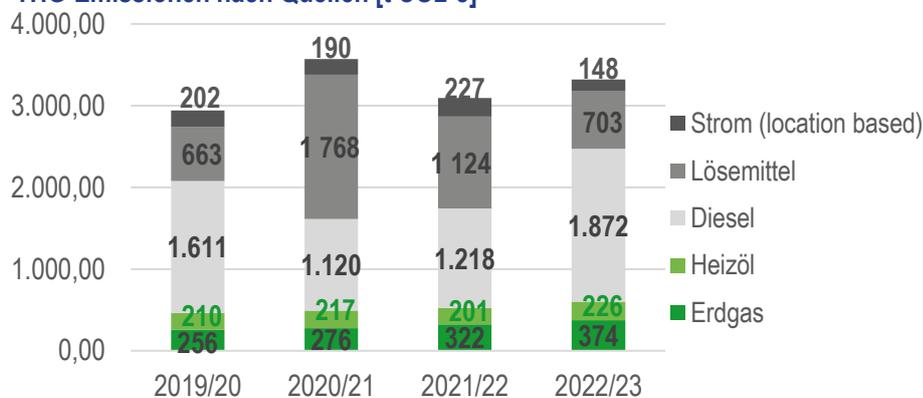
### THG-Emissionen nach Quellen [t CO<sub>2</sub>-e]



### THG-Emissionen nach Scopes [t CO<sub>2</sub>-e]



### THG-Emissionen nach Quellen [t CO<sub>2</sub>-e]



#### Scope 1:

umfasst direkte Treibhausgasemissionen, die bei hollu durch die Verbrennung fossiler Energieträger entstehen.

#### Scope 2:

umfasst indirekte energiebezogene Emissionen, die beim Energieversorger im Zusammenhang mit der Bereitstellung des von hollu bezogenen Stroms anfallen.

Die Treibhausgasemissionen für Strom wurden sowohl market-based als auch location-based berechnet. Beim Market-based-Ansatz wurden für alle Standorte die Emissionen entsprechend dem Strommix des jeweils bezogenen Stromprodukts berechnet. Beim Location-based-Ansatz wurde der gesamte Stromverbrauch von hollu mit den durchschnittlichen Treibhausgasemissionen der Stromproduktion in Österreich berechnet.

Da hollu an zwei Vertriebsstandorten als Mieter keine Informationen darüber hat, welcher Strom bezogen wird, wurden die Market-based-Berechnungen dort ebenfalls auf Grundlage des österreichischen Strommix berechnet.

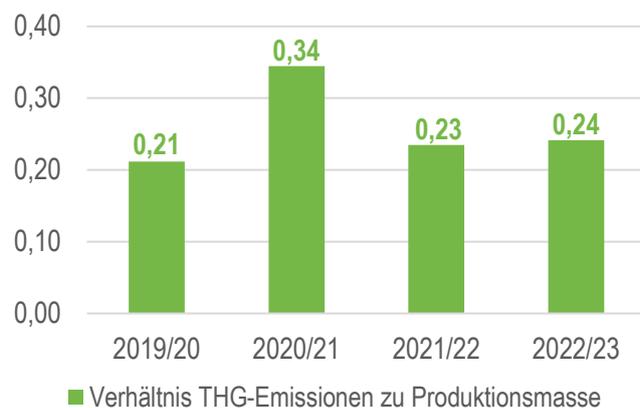
## Ergebnisse Corporate Carbon Footprint\*

Die durchgeführten Erhebungen und Berechnungen haben gezeigt, dass der Corporate Carbon Footprint von hollu im Geschäftsjahr 2022/23 gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr wieder leicht angestiegen ist. hollu hat in diesem Zeitraum insgesamt 3.188 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente ausgestoßen. Dafür verantwortlich ist ein geringer, aber kontinuierlicher Anstieg bei dem Energieträger Erdgas, der überwiegende Teil stammt aber aus einem um 19% angestiegenen Treibstoffverbrauch für die betriebliche Mobilität. Einmal mehr zeigt sich, dass die Umstellung auf Elektromobilität einen wirksamen Hebel darstellen wird, hier Emissionen reduzieren zu können.

Ein deutlicher Rückgang ist bei den Emissionen aus Lösemitteln zu erkennen. Der Grund dafür ist der Rückgang an verkauften Desinfektionsprodukten und damit ein geringerer Einsatz von Isopropanol als Rohstoff.

*\*In den Erläuterungen zum Corporate Carbon Footprint wird ausschließlich auf die Market-based-Ergebnisse eingegangen, weil diese aussagekräftiger und für Managemententscheidungen relevanter sind als die Location-based- Ergebnisse.*

### Spezifische THG-Emissionen [t CO<sub>2</sub>-e/t]



Der Stromverbrauch hat nur sehr geringe Auswirkungen auf die Emissionsbilanz von hollu. Einerseits, weil wir in Summe mit über 83 % einen sehr hohen Ökostromanteil haben und andererseits, weil der Stromverbrauch im Berichtszeitraum nur 9 % des Gesamtenergieverbrauchs beträgt.

Die spezifischen THG-Emissionen haben sich mit einem Wert von 0,24 Tonnen CO<sub>2</sub>-e pro Tonne produzierte Masse gegenüber dem Vorjahr unwesentlich verändert und liegen etwas über dem langjährigen Mittelwert.



Für die Überwachung der Emissionsmengen bei hollu ist Sandra Liebold hauptverantwortlich.

*Sandra Liebold, Nachhaltigkeitsmanagerin*

---

## BERICHTSGRENZE

Die Berichtsgrenze umfasst den Hauptsitz und zugleich Produktionsstandort in Zirl sowie alle sechs Vertriebsniederlassungen in Österreich. Sofern einzelne Daten und Informationen von dieser Berichtsgrenze abweichen, ist das an entsprechender Stelle im Bericht vermerkt.

## BESTÄTIGUNG ZUR EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN

Wir bestätigen hiermit, dass unsere Organisation

- alle zutreffenden rechtlichen Verpflichtungen ermittelt hat,
- die einzelnen Forderungen eingehalten werden und
- die jeweiligen Nachweise dazu jederzeit vollständig vorgelegt werden können.

Weiters erklären wir hiermit, dass gegen das Unternehmen oder der zu seiner Vertretung befugten Organe – betreffend den nach EMAS-V zu begutachtenden Standorte – kein verwaltungsbehördliches Strafverfahren wegen eines Umweltdeliktens gem. eines EU-, Bundes- oder Landes-Gesetzes oder einer dazu veröffentlichten Verordnung bzw. einem Bescheid/Vertrag anhängig ist.

Eine firmenmäßig gezeichnete Bestätigung liegt dem Umweltgutachter-Team vor.

## PRÜFUNG UND BESTÄTIGUNG

Die externe Validierung der Datenfortschreibung zur EMAS-Umwelterklärung wurde von der Quality Austria vorgenommen. Weitere Informationen zur Prüfung und Bestätigung des Berichts finden sich in der Gültigkeitserklärung von Quality Austria unter <https://verantwortung.hollu.com/service/downloads/>